



Basel, den 25.8.2020

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 5 / 2020**  
**Dienstag, 25. August 2020, 17.45 – 18.55 Uhr**

*Mike Bochmann (MB) begrüsst die Anwesenden zur ersten Präsenz-Vorstandssitzung nach der durch das Coronavirus bedingten Pause. Aus Platzgründen findet die Sitzung im Auditorium IWB an der Kohlenberggasse 7 statt. Infolge einer Vorsitzung des Gesundheitsdepartements am gleichen Ort startet die heutige Sitzung eine Dreiviertelstunde später als gewohnt. Die Vorstandsmitglieder sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung kurz vorzustellen:*

**1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 8. Juni 2020**

-//- Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Es wird vom Vorstand mit grossem Mehr genehmigt.

**2. Mitteilungen**

Aus dem Vorstand

Primarschule: Eine Schulung für neue Mitglieder im Konferenzvorstand (KoVo) wie in den Vorjahren ist wiederum erwünscht - gerne auch in Präsenz aller KoVo-Mitglieder.

Primarschule: Es besteht der Wunsch, dass die Lehrpersonen (LP) bei der Umsetzung des Ratschlags «Digitalisierung» anstatt der vom Erziehungsdepartement (ED) beschafften Geräte auch eigene digitale Devices mit Finanzierungshilfe (analog zur BYOD-Regelung der oberen Schulen) verwenden dürfen.

⇒ Der Leitende Ausschuss (LA) nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.

Primarschule: Es besteht der Wunsch nach von der Schule gestellten «Klassenhandys» oder nach einer Spesenregelung für die Anschaffung von Smartphones, welche für die Zusammenarbeit von LP untereinander sowie mit Eltern und Fachstellen genutzt werden.

⇒ Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.

Sekundarschule: Manche Schulklassen möchten gerne gemeinsam ins Lager gehen. Laut dem Schutzkonzept für Schullager der Volksschulen ist dies nur noch für höchstens zwei Klassen zusammen gestattet. Die «Atelierschulen» haben jedoch keine solchen Klassenverbände und bedürfen daher einer zusätzlichen Abklärung. Bei Wintersportlagern herrscht ebenfalls Unklarheit, ob diese überhaupt stattfinden dürfen.

⇒ Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.

Kindergarten: Die Abgabe der neuen Kinder am Einschulungstag unter Corona-Umständen wurde für wenig befriedigend empfunden und sollte daher kritisch reflektiert werden. Es scheinen dazu zu wenige verbindliche Vorgaben von Seiten des Erziehungsdepartements zu bestehen. Verschiedenste Formen der Einschulung waren die Folge, wobei sich LP und Eltern manchmal ausschliesslich mit Schutzmasken begegnet sind.

Primarschule: Das Abhalten von Schulkonferenzen oder Elternabenden in Pausenhöfen während der Coronazeit scheint keine gute Lösung zu sein (u.a. weil witterungsanfällig). Stattdessen wären Sitzungen in Turnhallen sinnvoller. An vielen Standorten findet dies bereits so statt.

Gymnasium: Die Pensenlegung unter der Maxime «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» wird unter den aktuellen Corona-Umständen zusätzlich erschwert. Dies führte in einigen Fällen zu unproduktiven, persönlichen Konflikten.

⇒ Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.

Sekundarschule: Aktuelle Informationen zu Corona (z.B. neue Hygiene-Anweisungen oder Quarantänen von Schulklassen) sind in letzter Zeit öfters zuerst über die Medien zu den

Schülerinnen und Schülern sowie den LP gelangt. Dies wird für unbefriedigend empfunden, weil eine direkte Information durch die Anstellungsbehörde stattdessen erwünscht wäre.

⇒ Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.

#### Aus dem Leitenden Ausschuss (LA)

- MB bedankt sich im Namen des LA für die zahlreichen konstruktiven Beiträge von Lehr- und Fachpersonen mit Text und Bild im letzten Basler Schulblatt («Corona-Ausgabe»).
- Marianne Schwegler (MS) berichtet über die Weiterentwicklung des Dokumentes «Richtlinien Förderung und Integration»: Erste Hearings mit den involvierten Fachgruppen haben teilweise bereits stattgefunden (Logopädie und Psychomotorik). Weitere Hearings wurden vom ED angekündigt. Die genauen Termine und Einladungen werden zusammen mit dem «KSBS-Express» noch in derselben Woche kommuniziert.
- Simon Rohner (SR) berichtet als Präsident der KSBS: Der im Januar 2020 eingereichte Antrag der Stufenkonferenz Sek 1 («Mehr Ressourcen für ausserschulische Lernorte») wurde von der Volksschulleitung (VSL) im Juni mündlich beantwortet: Der Kredit für den Besuch ausserschulischer Lernorte kann im Budget 2021 leider nicht wie beantragt erhöht werden.  
⇒ Der LA wird das Anliegen für die nächste Budgetperiode wieder einbringen.
- Die Nutzergruppe «Digitalisierung Volksschule» wurde von der KSBS mit je zwei Sek1- und PS-Lehrpersonen sowie einer Vertretung des Zentrums für Brückenangebote (ZBA) bestückt. Als Pilotstandorte sind im Sommer ein PS- und zwei Sek1-Schulen gestartet. Die Nutzergruppe wird deren Erkenntnisse laufend auswerten. Kantonaler Projektleiter ist Lukas Kissling. Er wird an einer der nächsten Vorstandssitzungen über den aktuellen Stand berichten.
- Der LA hat mehrere Anfragen zum Thema «Reinigung von (gemeinsam genutzten) Tischen, Computern, etc.» erhalten. Die Reinigung wird im Moment durch die Lehr- und Fachpersonen verantwortet. Das ED betont, dass die zur Verfügung gestellten Reinigungsmittel zur Desinfektion nicht geeignet sind und eine solche aufgrund der Weisungen des kantonalen Gesundheitsdepartements im Moment auch nicht notwendig sei.  
⇒ Wortmeldung aus dem Vorstand: «Die aktuellen Reinigungsmittel sind nicht biologisch abbaubar.»  
⇒ Der LA wird dem Anliegen weiter nachgehen.
- Die Klassen an der Sek1 sind in den neuen Klassen offenbar wieder sehr voll. In mehreren Klassen (P- und E-Zug) wurde die gesetzlich vorgeschriebene Maximalgrösse leider erneut überschritten. Die Forderung der KSBS nach „mehr Luft im System“ wurde nicht umgesetzt, was im Hinblick auf Zugwechsel nach dem ersten Semester erneut zu Problemen führen kann. Als Grund für diese «Überschreitungen» führt die VSL die aufgrund des fehlenden zweiten Zeugnisses (vgl. Covid 19-Verordnung zur Schullaufbahnverordnung) zurückgegangene «Schwundquote» in den oberen Leistungszügen an.  
⇒ Wortmeldungen aus dem Vorstand: Es wird von weiteren Überschreitungen der gesetzlichen Maximalgrössen an einzelnen Primarschulstandorten und in Berufsschulen berichtet.  
⇒ Der LA ist mit diesem Umstand unzufrieden und wird die Einsicht der konkreten Zahlen aller VS-Klassen bei der VSL beantragen.  
⇒ Das Anliegen «Mehr Luft im System» wird vom LA bei der VSL weiterhin eingebracht.
- Konsultation Ratschlag Digitalisierung an den Berufsschulen: In den letzten drei Wochen vor den Sommerferien hat die KSBS über Vorstandsmitglieder der betroffenen Schulen eine Konsultation im Auftrag des ED durchgeführt. In ihrer Stellungnahme zum Ratschlag regt die KSBS u.a. an, den Support zu verbessern und die Pädagogik mehr zu berücksichtigen (Pädagogik vor Technik!).
- Christoph Tschan (CT) berichtet über die bevorstehende Bildungsreise des KSBS-Vorstands: Die geplante Reise nach Luxemburg wurde aus Coronagründen aufs nächste Jahr verschoben. Eine verkürzte Variante der Bildungsreise 2020 befindet sich nun in Vorbereitung und wird die angemeldeten Vorstandsmitglieder voraussichtlich nach Genf führen.

### **3. AG Lernberichte 1. Zyklus**

MB begrüsst als Gast Flavio Tiburzi (Mitglied der VSL). Der zweite vorgesehene Gast, Kathrin von Bidder, lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen. Der Vorstand wird über die Inhalte der Arbeitsgruppe «Formative Beurteilung im 1. Zyklus» (= offizielle Bezeichnung der AG) informiert.

FT berichtet über die aktuellen Vorarbeiten zum Thema «Schullaufbahnverordnung». Für die Bearbeitung der formativen Beurteilung im 1. HarmoS-Zyklus (Kindergarten und PS-Klassen 1&2) hat die Volksschulleitung (VSL) grünes Licht erteilt. Hingegen ist die Weiterbearbeitung des von der KSBS im letzten Jahr ebenfalls eingereichten Berichts der sogenannten «AG Algorithmus» im Moment noch nicht terminiert.

Die AG «Formative Beurteilung im 1. Zyklus» soll ein bis zwei konkrete Varianten für Verbesserungsvorschläge bei den Lernberichten der untersten Schulstufen ausarbeiten. Diese werden danach im Erweiterten Konferenzvorstand der Primarstufe (EKV PSt) sowie im KSBS-Vorstand vorgestellt und dort konsultiert. Danach wird die VSL über das weitere Vorgehen befinden. Von Seiten der KSBS werden für diese AG sechs LP gesucht: Je zwei LP von KG und PS aus Basel sowie je eine LP beider Stufen aus Riehen / Bettingen. Interessierte Personen melden sich bitte direkt beim KSBS-Präsidenten ([s.rohner@ks-bs.ch](mailto:s.rohner@ks-bs.ch)). Anmeldeschluss ist am 15. September 2020. Die detaillierte Ausschreibung ist auf der KSBS-Website aufgeschaltet.

#### Fragen aus dem Vorstand

Ist eine Beteiligung der KIS-LP und oder von Psychomotorik-Fachpersonen möglich?

⇒ Bitte über KSBS anmelden.

#### **4. Feedback von Leitungspersonen**

Jean-Michel Héritier (JMH) führt ins Thema ein. Das Traktandum gliedert sich in drei Abschnitte:

1. Information über die gültigen Bestimmungen / Rollenklärung des KV;
2. Empfehlungen der KSBS;
3. Erfahrungsberichte und Diskussion

Die gültigen Bestimmungen im Kanton Basel-Stadt sind

- das Rahmenkonzept QM an den Schulen Basel-Stadt (2005/2013)
- die Verordnung für die Schulleitungen VS 411.350 (2012)
- die Verordnung für die Schulleitungen WFS 411.360 (2012)
- die Ordnung für die Schulkonferenzen 411.380 (2009)

Alle diese Papiere kann man einsehen unter: [www.gesetzessammlung.bs.ch](http://www.gesetzessammlung.bs.ch) / [www.ed.bs.ch](http://www.ed.bs.ch)).

Feedback ist ein Instrument aus dem kantonalen Qualitätsmanagement, das in Basel-Stadt 2007 eingeführt und 2013 erstmals evaluiert worden ist. Vorgesehen ist, dass «regelmässig» ein solches Leitungsfeedback eingeholt wird.

Bei einer Befragung der Lehr- und Leitungspersonen gab es 2013 unterschiedliche Ergebnisse: Während 66% der Leitungspersonen angaben, ein solches Feedback einzuholen, gaben 50% der Lehr- und Fachpersonen an, dass ein solches am Standort durchgeführt worden sei.

Um ein Feedback am Standort einzuholen, gibt es verschiedene Instrumente. JMH gibt einen Überblick zu Evaluations-Instrumenten, so z. B. Rating-Konferenz, Interviews mit Leitfragen, Fragebögen (offen oder standardisiert), Gruppendiskussionen, Checkliste(n), Aufnahme / Videofilme, Zielscheiben etc. Die Plattform IQES-online, zu welcher alle Basler Schulen Zugang haben, bietet sowohl fixfertige als auch massgeschneiderte Leitungsfeedbacks in elektronischer Form an.

Ziel eines Feedbacks ist es, etwas Konstruktives mit den erhobenen Daten zu machen und damit einen erfolgreichen Beitrag zur Schulentwicklung sowie Qualitätssicherung zu leisten.

Um am Standort ein Feedback zu organisieren, gibt die KSBS einige Empfehlungen ab, wie man an dieses Thema herangehen könnte:

- Als KoVo aktiv werden und die SL beim Feedback unterstützen (Bsp. Welche Fragen sollen gestellt werden)
- Feedback als konstruktives Element der Zusammenarbeit mit der SL und zur Förderung der gesamten Schulkultur betrachten
- Ziele und Form im Voraus klären: „umfassende Umfrage“ oder „Fokussierung auf einzelne Punkte“ (periodische Überprüfung der Zielerreichung miteingeschlossen)
- Anonyme Formen von Feedback mitbedenken (mehr ehrliche Antworten, aber ungeeignet für Rückfragen)
- Rückmeldungen an SL sowohl einzeln als auch als Gesamtgremium (evtl. abwechseln)
- KoVo darf die Durchführung des Feedbacks einfordern
- Feedback im Mitarbeiter/innengespräch (MAG) reicht nicht

- Feedbackkultur aufbauen und pflegen, gegenseitiges Vertrauen fördern
- Feedback auch dann durchführen, wenn „alles super läuft“

Der Konferenzvorstand kann sich jederzeit bei KSBS zum Thema beraten lassen. Die Schulleitung kann die Aufgaben delegieren (z.B. an KoVo, externe Fachpersonen und andere).

#### Erfahrungsberichte aus den Schulen

- Leitungsfeedbacks finden zwar an mehreren Schulen statt, aber meistens werden die Daten anschliessend nicht für konkrete Veränderungen gebraucht.
- Die Schwierigkeit der Anonymität bei kleinen Gruppen wird angesprochen.
- Jemand berichtet, dass früher öfter Leitungsfeedbacks stattfanden, diese dann jedoch versendet sind.
- Die Schulleitung (SL) organisiert Feedback grundsätzlich selbständig.
- Vor 5 Jahren wurde in Riehen/Bettingen ein Leitungsfeedback angeordnet und von externen Personen in einer grossen Aktion durchgeführt. Die Resultate daraus waren dann etwas enttäuschend, da wenig Konkretes herausgekommen ist. Gewünscht werden gezielte Formen am Standort, beschränkt auf wenige Fragen.
- Verschiedene Formen haben schon stattgefunden, teilweise wurde AG einbezogen, aber KoVo konnte keinen Einfluss nehmen.
- Jährliche Feedbacks mit IQES-Fragebogen, Resultate werden an Konferenz kommentiert. Aber gewisse Dinge, zu denen man Stellung nehmen möchte, kommen leider nicht vor.
- An anderen Standorten hat es noch nie stattgefunden. Zu wenig Zeit dafür ist ein Problem.
- Form des Partnerschulfeedbacks wurde als ergiebig und als gute Grundlage empfunden, um an Themen zu arbeiten. Doch auch hier sind dann die weiteren Schritte versendet.
- Ein Problem kann sein, dass pauschale Fragen zu allen Personen in der SL zu wenig differenziert beantwortet werden können. Deshalb ist es gut, wenn KoVo einbezogen würde und solche Hinweise einbringen kann.
- Nachhaltigere Feedbacks sind es, wenn man zu seiner direkt zuständigen Leitungsperson ein Feedback geben kann.

#### Fragen aus dem Vorstand

Wer hat Berechtigung für IQUES online? – Die SL hat Berechtigung und kann den LP den Zugang geben, z. B. auch um Schüler-Feedbacks zu gestalten.

#### **5. Rückblick und Ausblick:** entfällt aus Zeitgründen

#### ***Auftrag an die Vorstandsmitglieder***

*Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.*

Für das Protokoll:

Jean-Michel Héritier, Marianne Schwegler